

Rendsburg, im Dezember 2011

**Informationspapier des LandFrauenVerbandes Schleswig-Holstein
e.V. zum Thema „Wegfall des Zivildienstes und seine Folgen“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im November 2011 hat sich der Facharbeitskreis „Soziales“ auf seiner Sitzung mit dem Thema „Wegfall des Zivildienstes und seine Folgen“ befasst.

Vor dem Hintergrund der Aktualität des Themas hat der LandFrauenVerband Schleswig-Holstein e.V. ein Informationspapier erarbeitet.

Wir möchten Sie bitten, dieses Positionspapier Ihren Gremien zur Kenntnis zu geben.

Über eine Stellungnahme oder Rückmeldung Ihrerseits würden wir uns sehr freuen und stehen Ihnen für weitere Fragen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Gaby Brüssow-Harfmann

Bildungsreferentin

Facharbeitskreis „Soziales“

**Informationspapier des Facharbeitskreises
„Soziales“ zum Thema „Wegfall des
Zivildienstes und seine Folgen“**



Rendsburg, im Dezember 2011

Im Herbst 2011 hat sich der Facharbeitskreis „Soziales“ auf einer Sitzung mit dem **Thema „Wegfall des Zivildienstes und seine Folgen“** beschäftigt. Durch die Aussetzung des Wehrdienstes zum 30.06.2011 und die Einführung des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) kommt es zu vielfältigen Veränderungen der gesamten gewachsenen und erprobten Strukturen des bisherigen Zivildienstes und des FsJ/FöJ. Die Zielsetzung des BFD ist die Fortsetzung der erfolgreichen Zivi-Geschichte, um jährlich 35.000 Menschen für ein Jahr Freiwilligendienst zu gewinnen. Im Gegensatz zum Zivildienst hat der BFD das erklärte Ziel, neben Männern auch Frauen für das Engagement zu gewinnen. Der Einsatz ist in sozialen, kulturellen, ökologischen und sportlichen Bereichen möglich.

Vor dem Hintergrund der Aktualität des Themas hat der LFV SH folgende Überlegungen und Positionen entwickelt.

Positionsbestimmung des LandFrauenVerbandes

1. Zur Zeit bestehen die 2 Säulen FsJ und BFD nebeneinander. Sie sollten vereinheitlicht werden, besonders auch unter finanziellem Aspekt.
2. Der LandFrauenVerband sieht noch gesellschaftlichen Aufklärungsbedarf über die diversen Möglichkeiten des BFD.
3. Der BFD ermöglicht, dass parallel ein Schulabschluss gemacht werden kann. Das erhöht zusätzlich die Chancen auf dem ersten Arbeitsmarkt.
4. Die Teilnehmer des BFD sind sozialversichert. Daher könnten Zeiten zwischen Schule und Berufseinstieg, Familienzeit und Wiedereinstieg in den Beruf oder Zeiten bis zum Rentenalter überbrückt werden.
5. Der BFD stellt eine attraktive Möglichkeit auch für Frauen dar, um zum Beispiel in den Beruf wieder einzusteigen, sich neu zu orientieren oder sich beruflich parallel zu qualifizieren.
6. Für den Ländlichen Raum könnte der BFD eine Möglichkeit sein, Strukturen zu erhalten oder auch neu zu schaffen. Es besteht bereits eine Kooperation mit dem Markt-Treff. Es wäre zu prüfen, ob hier die regionalen BFD-Stellen „angedockt“ werden könnten.
7. Für LandFrauen und den Ländlichen Raum interessante Bereiche wären zum Beispiel folgende: Fahrdienst für Ältere und Kinder; Kinderbetreuung; Seniorenbegleitung im Sinne einer Unterstützung bei alltäglichen Verrichtungen und Begleitung zu Veranstaltungen.
8. Der LandFrauenVerband hält eine rasche Klärung der Kindergeldregelung für wünschenswert.